XI. SITZUNG VOM 3. MAI 1888.

Das c. M. Herr Prof. R. Maly an der k. k. deutschen Universität in Prag übersendet eine in seinem Laboratorium ausgeführte Arbeit des Herrn Carl v. Kutschig: „Über ein Einwirkungsproduct von Phosphorpentasulfid auf Harnstoff."

Herr Prof. Dr. Veit Graber in Czernowitz übersendet eine Abhandlung: „Vergleichende Studien über die Keimhüllen und die Rückenbildung der Insecten."

Der Secretär legt eine eingesendete Abhandlung von Herrn Karl Schober, k. k. Realschullehrer in Triest: „Zur Polartheorie der Kegelschnitte" vor.

Das w. M. Herr Prof. E. Weyr überreicht eine Abhandlung des Herrn Regierungsrathes Prof. Dr. F. Mertens in Graz, betitelt: „Invariante Gebilde von Nullsystemen."

Das w. M. Herr Hofrath C. Claus überreicht eine Abhandlung von Herrn Dr. Alexander Rosoll in Wien: „Über zwei neue, an Echinodermen lebende parasitische Copepoden: *Ascomyzon comatulae* und *Astericola Clausii.*"

Das w. M. Herr Hofrath G. Tschermak überreicht eine vorläufige Mittheilung des Herrn Prof. C. Dölter in Graz: „Über Glimmerbildung durch Zusammenschmelzen von Magnesiasilicaten mit Fluoralkalien, sowie über einige weitere Silicat-Synthesen".

Das w. M. Herr Prof. Ad. Lieben überreicht eine aus Krakau eingesandte Abhandlung des Herrn Dr. Ernst v. Bandrowski: „Über die Einwirkung von Anilin auf Chinonphenylimid und Diphenylparazophenylen; Synthese des Dianilidochinonanils und des Azophenins."

Das c. M. Herr Regierungsrath Prof. A. Weiss überreicht als weiteren Beitrag der Arbeiten des pflanzenphysiologischen Institutes der k. k. deutschen Universität in Prag eine Abhandlung: „Beiträge zur Kenntniss des Cholesterins", von dem Assistenten dieses Institutes Herrn Fr. Reinitzer.

Herr Prof. Dr. Franz Toula von der k. k. technischen Hochschule in Wien überreicht den Schlussbericht über seine im Spätsommer 1884 im Auftrage der kaiserlichen Akademie und mit Unterstützung von Seite des hohen Ministeriums für Cultus und Unterricht ausgeführte Reise in den centralen Balkan.

Herr Joachim Steiner, k. k. Genie-Oberlieutenant und Lehrer an der Militär-Oberrealschule in Weisskirchen, macht eine vorläufige Mittheilung über die von ihm erfundenen akustischen Tasten-Instrumente.

Hierauf entwickelt Herr Oberlieutenant Dr. Leopold Austerlitz, Lehrer desselben Institutes, die Grundzüge eines Tonsystems mit einer gleichschwebenden Temperatur höherer Ordnung auf mathematisch-physikalischer Basis.
